



(10) **DE 10 2009 033 142 A1** 2011.02.03

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2009 033 142.5**

(22) Anmeldetag: **13.07.2009**

(43) Offenlegungstag: **03.02.2011**

(51) Int Cl.⁸: **A43B 3/20** (2006.01)

A43B 5/02 (2006.01)

A43B 1/00 (2006.01)

A44B 19/00 (2006.01)

A44B 18/00 (2006.01)

(71) Anmelder:

Scheffer, Harald, 66663 Merzig, DE

(72) Erfinder:

gleich Anmelder

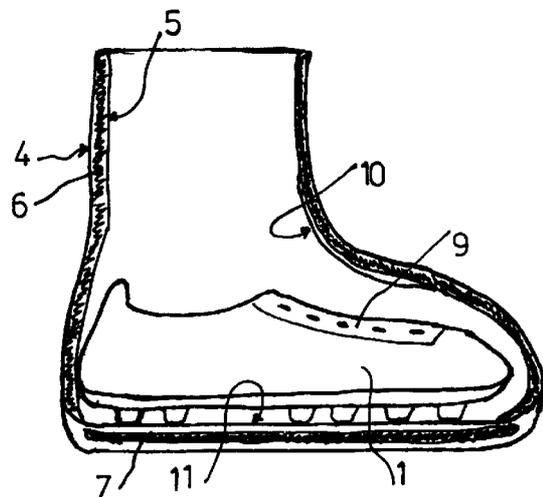
(74) Vertreter:

**Patentanwälte Dr.-Ing. W. Bernhardt Dr. R.
Bernhardt Dipl.-Phys. Partnerschaft, 66123
Saarbrücken**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Überschuh**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft einen neuen Überschuh, der zum Tragen über einem Sportschuh, insbesondere einem Fußballschuh, vorgesehen ist und zum Warmhalten der Füße z. B. auf der Reservebank wartender Fußballspieler dient.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine neue Verwendung von Überschuhen, sowie einen neuen, für die neue Verwendung geeigneten Überschuh.

[0002] Über normalen Schuhen zu tragende Überschuhe kommen z. B. in Museen zwecks Schonung wertvoller Fußböden oder z. B. als in einem Betriebsgelände vorübergehend anzulegende Schutzbekleidung zum Einsatz.

[0003] Die genannte neue Verwendung nach der vorliegenden Erfindung besteht darin, Überschuhe zur Warmhaltung der Füße über Sportschuhen, insbesondere Fußballschuhen, zu tragen.

[0004] Die Reservespieler auf der Reservebank auch im Winter im Freien betriebener Mannschaftsspiele müssen sich einerseits ständig spielbereit, andererseits auch ausreichend warm halten. Hierzu wird warme, bei Abruf zum Spieleinsatz schnell ablegbare Kleidung über dem Sportdress getragen, welche die Reservespieler bis auf die Füße warmhält. Vorteilhaft werden durch die vorliegende Erfindung in die Warmhaltung nun auch die Füße einbezogen.

[0005] Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist also ein Überschuh zum Tragen über einem Sportschuh, insbesondere Fußballschuh, wobei der Überschuh ein weitaus größeres Warmhaltevermögen als der Fußballschuh aufweist.

[0006] Zweckmäßig umfasst der Überschuh, insbesondere ein Sohlenaufbau des Überschuhes, ein Material, das aus mehreren Lagen besteht, wobei das Material vorzugsweise ein Textilmaterial aufweist, durch das sich ein besonders großes Warmhaltevermögen erreichen lässt.

[0007] Insbesondere umfasst das Material des Überschuhes eine Wärmeisolationsschicht, die z. B. aus einem Watta-, Filz- oder/und Schaumstoffmaterial besteht.

[0008] Zweckmäßig weist der Überschuh eine wasserundurchlässige und ggf. wasserabweisende Außenhaut auf, durch die das Warmhaltevermögen auch bei längerer Feuchtigkeitseinwirkung aufrechterhalten bleibt.

[0009] In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung ist ein Innenfutter vorgesehen, auf dem der Fußballschuh beim An- und Ausziehen des Überschuhes gut gleiten kann. Der Überschuh lässt sich so schnell und problemlos abstreifen, so dass der Reservespieler jederzeit ohne Verzögerung zum Einwechseln ins Spiel zur Verfügung steht.

[0010] Dem problemlosen An- und Ausziehen des

Üerschuhes kann auch eine gesonderte, oberhalb des Schnür- bzw. Spannbereichs des Fußballschuhs auf der Innenseite des Überschuhes angeordnete Gleitschicht, z. B. aus Kunststoff, dienlich sein.

[0011] Dem problemlosen Einfahren des Fußballschuhs in den Überschuh dient auch eine verhältnismäßig steife Sohle des Überschuhes, so dass sich die Stollen des Fußballschuhs nicht im Boden des Überschuhes verhaken. Zweckmäßig weist die Sohle innenseitig auch eine glatte Oberfläche auf, so dass die Stollen des Fußballschuhs problemlos darauf gleiten können.

[0012] Andererseits ist zur Erfüllung seiner Warmhaltefunktion für den Überschuh eine feste, sich im Material vom übrigen Material des Überschuhes unterscheidende Sohle nicht zwingend erforderlich.

[0013] Zweckmäßig ist die Sohle mit einer Wärmeisolationsschicht versehen, die vorzugsweise in die Sohle eingebettet ist.

[0014] Die Sohle, vorzugsweise eine Gummisohle, kann an den Sohlenaufbau angespritzt sein.

[0015] Vorzugsweise weist der Überschuh an der Rückseite oder/und Vorderseite eine durch einen Reißverschluss, Klettverschluss oder/und Haken-/Ösenverschluss verschließbare Öffnung auf.

[0016] Zweckmäßig streckt sich an der Rückseite diese Öffnung vom oberen Rand des Überschuhes über dessen gesamte Höhe bis zur Sohle. An der Vorderseite kann die Öffnung bis nahe an die Schuhspitze heranreichen, so dass der Fußballschuh bei geringer Neigung in die Spitze einfahren kann.

[0017] Bei Verwendung eines Klett- oder Haken- und Ösenverschlusses ist am Überschuh zweckmäßig ein die Öffnung überdeckender Überlappungsabschnitt vorgesehen.

[0018] Die Erfindung wird nachfolgend anhand von Ausführungsbeispielen und der beiliegenden, sich auf diese Ausführungsbeispiele beziehenden Zeichnungen weiter erläutert. Es zeigen:

[0019] Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Überschuh in einer Seitenansicht,

[0020] Fig. 2 eine Schnittansicht des Überschuhes von Fig. 1,

[0021] Fig. 3 den Überschuh von Fig. 1 in einer Rückansicht,

[0022] Fig. 4 den Überschuh von Fig. 1 in der Rückansicht von Fig. 3 im geöffneten Zustand,

[0023] **Fig. 5** ein zweites Ausführungsbeispiel für einen Überschuh nach der Erfindung mit einem Haken-Ösen-Verschluss in einer Rückansicht,

[0024] **Fig. 6** den Überschuh von **Fig. 5** im geöffneten Zustand,

[0025] **Fig. 7** ein drittes Ausführungsbeispiel für einen Überschuh nach der Erfindung in einer Draufsicht, und

[0026] **Fig. 8** den Überschuh von **Fig. 7** im geöffneten Zustand.

[0027] Ein stiefelartiger, über einem Fußballschuh 1 zu tragender Überschuh weist eine verhältnismäßig steife, z. B. aus Gummi bestehende Sohle 2 und einen mit der Sohle 2 verbundenen, vorzugsweise ein Textilmaterial umfassenden Sohlenaufbau 3 auf.

[0028] Wie **Fig. 2** zeigt, besteht der Sohlenaufbau 3 aus mehreren Lagen. In dem gezeigten Ausführungsbeispiel befindet sich zwischen einer weitgehend wasserundurchlässigen und ggf. auch wasserabweisenden Außenhaut 4 aus textilem Gewebe und einem ebenfalls aus textilem Gewebe bestehenden Innenfutter 5 eine Wärmeisolationsschicht 6, aus Watte-, Filz- oder/und Schaumstoffmaterial. Das den Sohlenaufbau 3 bildende Textilmaterial kann gesteppt sein.

[0029] In dem gezeigten Ausführungsbeispiel ist auch die Sohle 2 wärmeisoliert und weist eine eingebettete Wärmeisolationsschicht 7 auf, die z. B. aus geschäumtem Gummimaterial besteht.

[0030] Wie **Fig. 3** erkennen lässt, ist der Sohlenaufbau 3 an seiner Rückseite mit einem Reißverschluss 8 versehen, der sich vom oberen Rand des Stiefelschaftes durchgehend bis zur Sohle 2 erstreckt und es ermöglicht, den Sohlenaufbau 3 an der Rückseite über seine gesamte vertikale Länge zu öffnen.

[0031] Während zweckmäßig das Innenfutter 5 eine glatte Oberfläche aufweist, auf welcher der Fußballschuh 1 bei Einführung in den geöffneten Überschuh gut gleiten kann, ist am Sohlenaufbau innen oberhalb eines Schnürbereichs 9 des Fußballschuhs 1 eine gesonderte Gleitschicht 10, z. B. aus einem Kunststoffmaterial, angebracht. Gute Gleiteigenschaften weist auch die dem Fußballschuh 1 zugewandte Innenfläche 11 der Sohle 2 auf.

[0032] Zum An- oder Ausziehen des Überschuh wird der Reißverschluss 8 geöffnet, so dass sich die an den Reißverschluss angrenzenden Teile des Sohlenaufbaus 3 zur Seite klappen lassen, wie dies in **Fig. 4** gezeigt ist. Der Benutzer kann von der Rückseite des Überschuh her mit dem Fußballschuh am Fuß in den Überschuh hineinfahren, wobei die Gleit-

fläche 10, gegen die der Schnürbereich 9 des Fußballschuhs 1 dabei zur Anlage kommt, das Einschieben des Fußballschuhs in den vorderen Überschuhenteil erleichtert. Die verhältnismäßig steife Sohle 2 mit ihrer dem Fußballschuh zugewandten Gleitfläche 11 verhindert dabei eine unerwünschte Verhakung des Überschuhbodens mit den Stollen des Fußballschuhs. Auch beim Herausziehen des Fußballschuhs aus dem Überschuh ergeben sich durch die Gleitfläche 10 und die steife Sohle 2 die genannten Vorteile. Der Überschuh lässt sich schnell und problemlos an- und ausziehen.

[0033] In den nachfolgenden Figuren sind gleiche oder gleichwirkende Teile mit derselben Bezugszahl wie in den vorangehenden Figuren bezeichnet, wobei der betreffenden Bezugszahl der Buchstabe a bzw. b beigefügt ist.

[0034] Das Ausführungsbeispiel von **Fig. 6** und **Fig. 7** unterscheidet sich von dem vorangehenden Ausführungsbeispiel dadurch, dass an der Rückseite eines Sohlenaufbaus 3a anstelle eines Reißverschlusses ein Verschluss mit Haken 12 und Ösen 13 vorgesehen ist. In dem gezeigten Ausführungsbeispiel sind Haken 12 an einem überlappenden Abschnitt 14 des Sohlenaufbaus 3a angebracht. Umgekehrt könnten dort auch die Ösen befestigt sein. Um das Einhängen der Haken 12 in die Ösen 13 zu erleichtern, sind die Haken 12 jeweils mit einer Lasche 15 verbunden.

[0035] Anstelle einer innenseitigen Gleitfläche weist die Wand des Sohlenaufbaus 3a an der Vorderseite über dem Schnür- bzw. Spannungsbereich des Fußballschuhs einen seitlich dehnbaren Bereich 16 auf.

[0036] Bei dem in Draufsicht gezeigten Ausführungsbeispiel von **Fig. 7** und **Fig. 8** lässt sich ein Sohlenaufbau 3b nicht an der Rückseite sondern an der Vorderseite öffnen, wobei ein sich vom oberen Rand des Stiefelschaftes bis nahe zum vorderen Ende des Überschuhes erstreckender Überlappungsabschnitt 14b gebildet ist, an dem Befestigungshaken 12b angebracht sind.

[0037] Zum An- und Ausziehen des Überschuh lässt sich der Überschuh in der in **Fig. 8** gezeigten Weise öffnen, wobei nur ein verhältnismäßig kurzer vorderer Endabschnitt verbleibt, in den der Fußballschuh des Benutzers horizontal eingeschoben werden muss. Im Wesentlichen erfordert das An- und Ausziehen lediglich eine Vertikalbewegung des Fußes bzw. Fußballschuhs.

[0038] Abweichend von den gezeigten Ausführungsbeispielen wäre auch eine seitliche Öffnung am Überschuh möglich, wie auch ein Öffnung sowohl vorn als auch hinten.

Patentansprüche

1. Überschuh zum Tragen über einem anderen Schuh, **dadurch gekennzeichnet**, dass der andere Schuh ein Sportschuh, insbesondere Fußballschuh (1) ist und der Überschuh zur Warmhaltung des mit dem Fußballschuh (1) bekleideten Fußes vorgesehen ist.

2. Überschuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Überschuh ein Material aus mehreren Lagen (4-6) umfasst.

3. Überschuh nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Material ein Textilmaterial umfasst.

4. Überschuh nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Material eine Wärmeisolationsschicht (6), insbesondere aus einem Watte-, Filz- oder/und Schaumstoffmaterial, aufweist.

5. Überschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Überschuh eine wasserundurchlässige, und ggf. wasserabweisende Außenhaut (4) aufweist.

6. Überschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Überschuh ein glattes Innenfutter (5) aufweist, auf dem der Fußballschuh (1) beim An- oder Ausziehen des Überschuhes leicht gleiten kann.

7. Überschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Überschuh oberhalb des Schnür- bzw. Spannbereichs (9) des Fußballschuhes (1) eine gesonderte Gleitfläche (10), vorzugsweise aus einem Kunststoff, aufweist.

8. Überschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Überschuh eine verhältnismäßig steife Sohle (2), z. B. aus einem Gummimaterial, aufweist.

9. Überschuh nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Sohle (2) eine Wärmeisolationsschicht, vorzugsweise eine eingebettete Wärmeisolationsschicht (7), aufweist.

10. Überschuh nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Wärmeisolationsschicht (7) aus einem Schaumstoff, ggf. aufgeschäumten Gummimaterial der Sohle (2), besteht.

11. Überschuh nach einem der Ansprüche 8 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Sohle (2) eine glatte Innenoberfläche (11) aufweist, auf der die Stollen des Fußballschuhs (1) beim An- und Ausziehen des Überschuhes leicht gleiten können.

12. Überschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass an der Rückseite oder/und Vorderseite des Überschuhes eine durch einen Reißverschluss (8), einen Klettverschluss oder/und einen Haken-Ösen-Verschluss (12, 13) verschließbare Öffnung vorgesehen ist.

13. Überschuh nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Öffnung an der Rückseite vom oberen Schuhrand bis zur Sohle oder/und an der Vorderseite vom oberen Schuhrand bis nahe an die Spitze des Überschuhes erstreckt.

14. Überschuh nach Anspruch 12 oder 13, dadurch gekennzeichnet, dass ein die Öffnung überdeckender Überlappungsabschnitt (14) gebildet ist.

15. Überschuh nach einem der Ansprüche 8 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Sohle (2) an den Sohlenaufbau (3) angespritzt ist.

16. Verwendung eines Überschuhes als Überschuh für einen Sportschuh, insbesondere Fußballschuh, zum Warmhalten der Füße.

Es folgen 4 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen



FIG.1

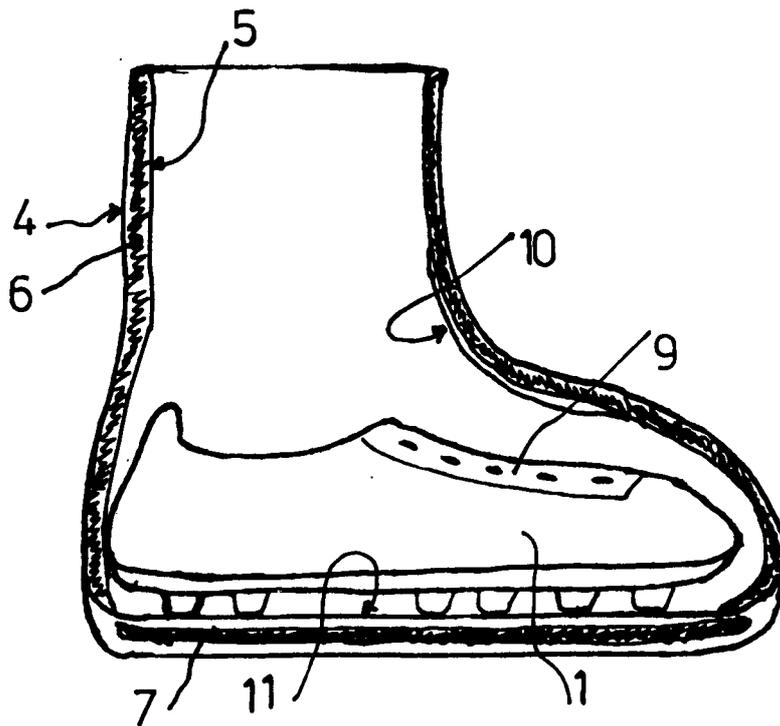


FIG.2

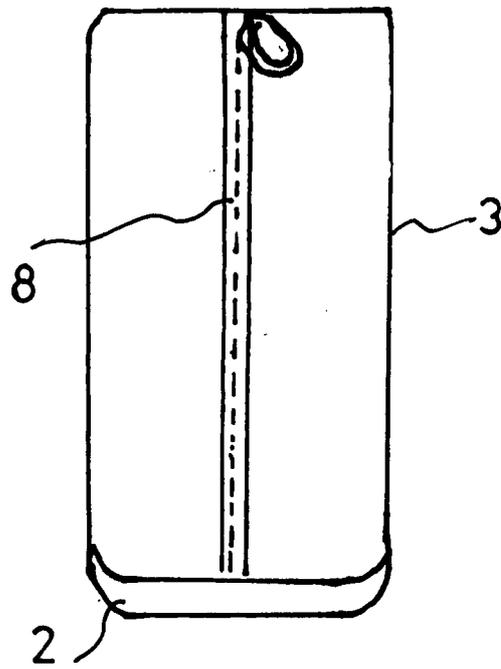


FIG. 3

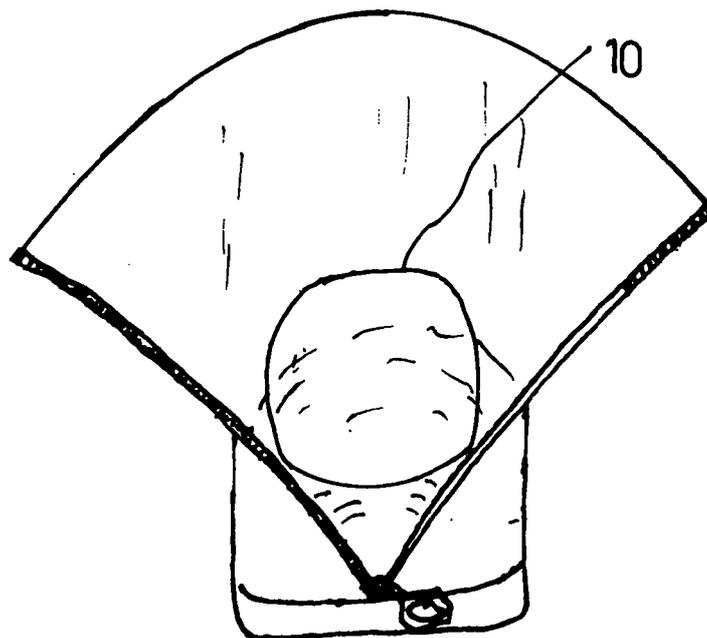


FIG. 4

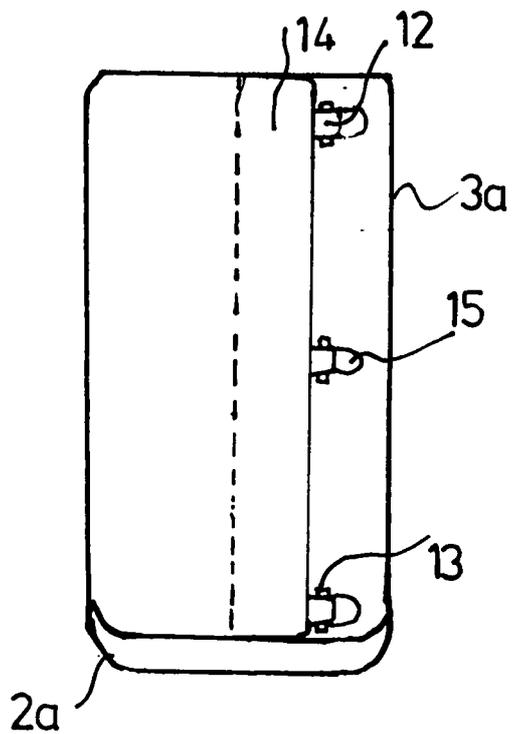


FIG. 5

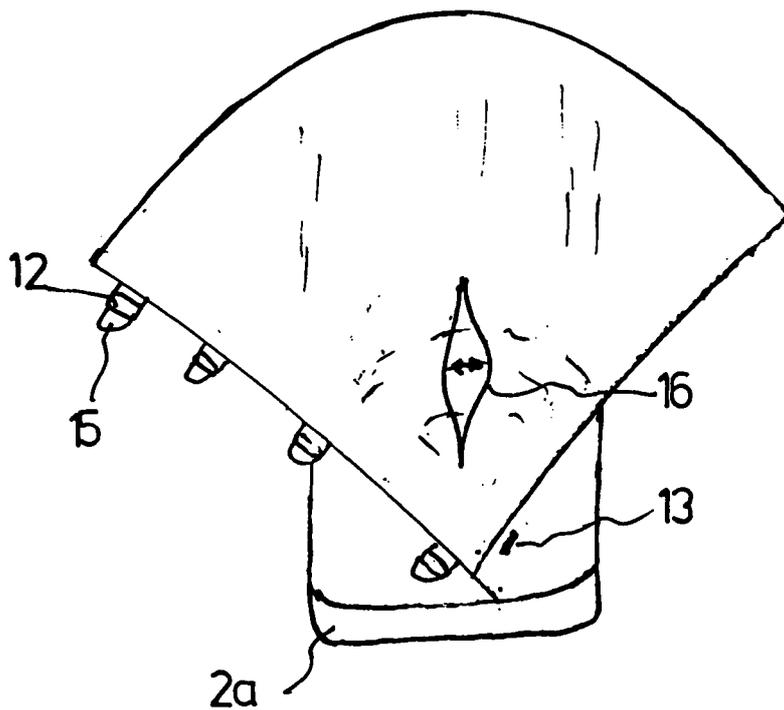


FIG. 6

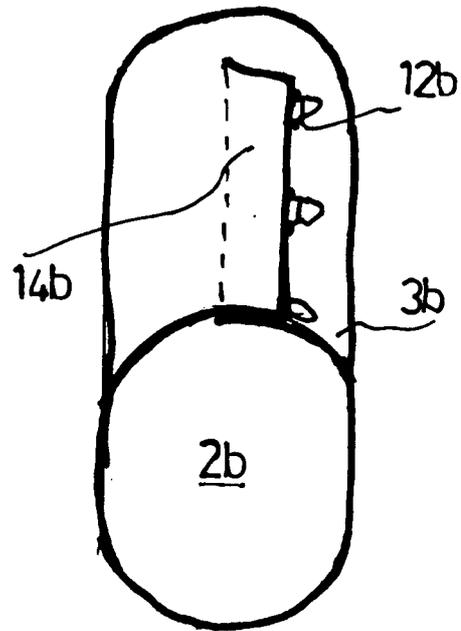


FIG. 7

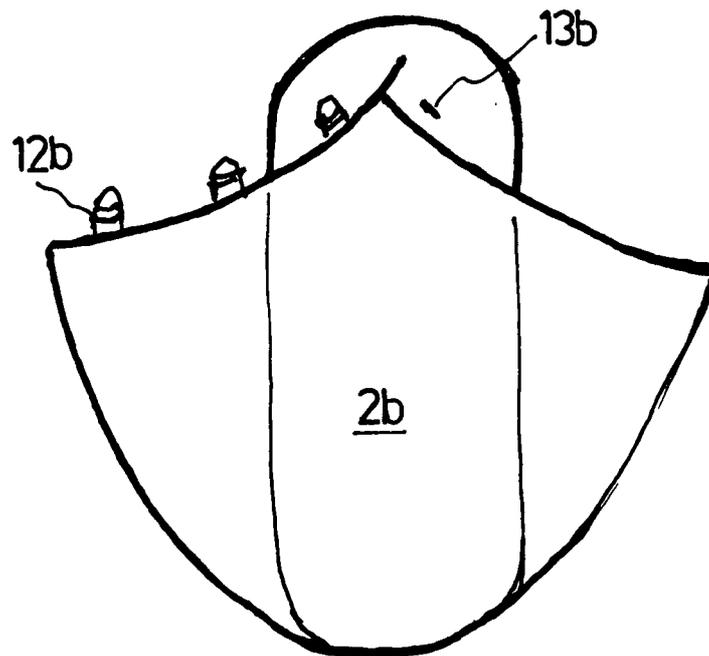


FIG. 8